

Hank Green

The April Story – Ein wirklich erstaunliches Ding

Roman

Wer bist du, wenn die ganze Welt dir zusieht?

Als April ein Video von einer mysteriösen Skulptur auf YouTube hochlädt, steht sie schlagartig im Zentrum der globalen Aufmerksamkeit. Denn weltweit sind identische Statuen aufgetaucht und sie scheinen nicht von der Erde zu stammen. April verschreibt sich dem Ziel, das Geheimnis um jeden Preis zu lösen. Sie teilt all ihre Erlebnisse auf Social Media, wird Dauergast in Talkshows und sogar die Regierung nimmt Kontakt mit ihr auf. Schon bald ist April kein Mensch mehr, sondern eine Marke, ein Symbol – und sie wird im kompromisslosen Kampf um Berühmtheit Opfer und Täterin zugleich. Denn als sie merkt, wie sehr die mediale Aufmerksamkeit sie verändert hat, ist es zu spät, um einen Rückzieher zu machen. Währenddessen entwickelt sich die Lösung des Rätsels zu einem Wettlauf gegen radikale Verschwörungstheoretiker – und deren Angriffe beschränken sich nicht nur auf die virtuelle Welt.

»Einfach brilliant – das beste Buch, das ich über die Frage, wie sich unser ›Hier und Heute‹ anfühlt, gelesen habe.« John Green

»Popularität als Droge: Hank Greens Debütroman handelt von den unseligen Nebenwirkungen des Ruhms. [...] Die Lektüre entwickelt einen Sog, dem man sich nur schwer entziehen kann.« Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Das [...] Spannende sind die Beobachtungen, die der Roman zu Viralität, sozialen Medien und Popularität macht.« Süddeutsche Zeitung

»Ein rasanter und zutiefst menschelnder Roman am Puls der Zeit, der direkt die Bestsellerliste der ›New York Times‹ stürmte.« Kulturnews

»Green sprengt die Grenzen des Genres.« Spiegel Online

»Hank Greens Buch ist auf den Fiction-Starts direkt auf Platz Eins gestiegen – und das zurecht.« jetzt.de

»Blockbuster-verdächtig! Originell, hochaktuell, schnell.« SRF 1



Hank Green

The April Story – Ein wirklich erstaunliches Ding

Roman

Deutsche Erstausgabe
448 Seiten

ISBN: 978-3-423-74106-4

EUR 16,00 [DE]

EUR 16,50 [AT]

ET 18. April 2024

Format : 13,6 x 21,0 cm

Übersetzung: Aus dem
amerikanischen Englisch von
Katarina Ganslandt

Lesealter ab 14

Übersetzer*in: Katarina
Ganslandt



© Ashe Walker / MarsupialPudding LLC

Autor*in

Hank Green

Hank Green wurde in Birmingham, Alabama geboren, seine Familie zog jedoch früh nach Orlando, Florida. Er studierte Biochemie und absolvierte seinen Master in Umweltwissenschaften an der University of Montana, wo er mit seiner Familie lebt. Gemeinsam mit seinem Bruder John Green startete er 2007 den Videokanal »Vlogbrothers« und wurde so zum Social-Media-Star. Allein auf TikTok folgen ihm 8 Mio. Nutzer*innen und der Hashtag #hankgreen wurde über 260 Mio. Mal aufgerufen. Mit seinen YouTube-Kanälen erreicht Hank Green 22 Millionen Abonnent*innen. Gemeinsam mit der sog. »Nerdfighter-Community« initiierten Hank und John Green das karitative »Project for Awesome«, das inzwischen jährlich Millionen von Dollar für Charityprojekte (z.B. »Save the Children«) einspielt. Darüber hinaus setzt er sich für viele weitere wohltätige Zwecke in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales ein. Mehr über Hank Green unter www.hankgreen.com

Übersetzer*in

Katarina Ganslandt

Katarina Ganslandt hat schon als Kind angefangen zu übersetzen (Schlagertexte in die Schäli-Geheimsprache) und kann sich keinen Beruf vorstellen, der ihr mehr Spaß machen würde. Hoffentlich verliert ihr nie die Lust an Büchern!

Pressestimmen

»Der Debütroman von Hank Green ist ein rasant inszeniertes Medienspektakel.«

feuilletonscout.com, Barbara Hoppe, 1. März 2019

»Er schildert eindrücklich, wie ein Mensch durch den Wunsch nach Bedeutung in den sozialen Medien zur Marionette wird und Gefahr läuft, seine Menschlichkeit zu verlieren.«

Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Maren Schürmann, 7. März 2019

»Wer wissen will, wie Digital Natives eigentlich ticken, muss dieses Buch, dass sich im »Social-Media« dreht, unbedingt lesen.«

Dingolfinger Anzeiger, 23. März 2019

»Dieses Buch hat mich uneingeschränkt begeistert!«

bookreviews.at, Bettina Armandola, 24. April 2019

»Mit seinem Romandebüt ›Ein wirklich erstaunliches Ding‹ belegt YouTube-Star Hank Green, wie verheerend verführerisch soziale Netzwerke sein können.«

Oberösterreichische Nachrichten, Peter Grubmüller, 9. Mai 2019

»Hank Green hat mit diesem klugen und skurrilen Debütroman ›ein wirklich erstaunliches Ding‹ geschaffen, das man so schnell nicht wieder vergisst und an dessen Fortsetzung der Autor glücklicherweise schon arbeitet.«

Rezensöhnchen - Zeitschrift für Literaturkritik Bamberg, Alicia Fuchs, 9. August 2019

»Wie ein Buch besprechen, das sprachlos macht? The April Story ist der brillante Versuch eine so außergewöhnlich wie unglaubliche SciFi-Geschichte zu schreiben und dabei seinen Leser/innen einige unangenehme Wahrheiten vor Augen zu führen.«

Buchkultur, Andrea Schnepf, 1. Juni 2024

»Klug spiegelt Greene eine medial durchsetzte Welt, die vernetzt auf jedes Ereignis reagiert, auf das sich die Menschheit wohl seit jeher unbewusst vorbereitet hat.«

1001 und 1 Buch, Christina Pfeiffer-Ulm

»Er schafft es, mit ungeheurer Leichtigkeit und jeder Menge überraschender Wendungen und Action, nicht nur zu unterhalten, sondern auch viele Gegenwartsprobleme anzusprechen.«

bn Bibliotheksnachrichten (Salzburg), Michael Wildauer

»Eine mitreißende, kluge Geschichte über die Angst vor den, aber auch die Hoffnung auf die Technologien der Zukunft.«

Psychologie bringt dich weiter

»Ein rasanter und zutiefst menscheinder Roman am Puls der Zeit, der in den USA direkt die Bestsellerliste der ›New York Times‹ stürmte.«

Kulturnews

»Ein wirklich erstaunliches Ding« ist das Debüt von Hank Green tatsächlich.«

Stern, 28. Februar 2019

»Hank Greens Buch ›Ein wirklich erstaunliches Ding‹ ist letztes Jahr zunächst in Amerika erschienen und auf den Fiction-Starts direkt auf Platz Eins gestiegen - und das zurecht.«

jetzt.de, Jasmin Schneider, 28. Februar 2019

»Blockbuster verdächtig! Originell, hochaktuell, schnell.«

SRF 1, Annette König, 1. März 2019

»Green sprengt die Grenzen des Genres.«

Spiegel Online, Elisa von Hof, 1. März 2019

»Das eigentlich Spannende an ›Ein wirklich erstaunliches Ding‹ sind die Beobachtungen, die der Roman zu Viralität, sozialen Medien und Popularität macht.«

Süddeutsche Zeitung, Karin Janker, 29. März 2019

»Mit ›Ein wirklich erstaunliches Ding‹ ist Vlogger Hank Green (Bruder von Bestsellerautor John Green) ein wirklich fesselnder Social-Media-Thriller gelungen.«

Schule, 1. September 2019

»Hank Green macht Digitalisierung und Globalisierung unfassbar gut greifbar und erzählt mitreißend eine kluge Geschichte über die Angst vor und die Hoffnung auf die Technologien der Zukunft.«

Emotion, Silvia Feist

»Furore Mediensatire über die Radikalisierung im Netz und die Tücken des Berühmtseins.«

Playboy, Günter Keil



Autor*in Hank Green bei dtv